

Ressort: Vermischtes

Wetter: Kräftiger Schneefall im Westen und Südwesten

Offenbach, 27.12.2014, 05:00 Uhr

GDN - Am Samstag ist es vielfach stark bewölkt bis bedeckt und im Westen und im Südwesten ist mit teils kräftigem Schneefall, in den tiefen Lagen anfangs auch Schneeregen, zu rechnen. Im Norden und Osten ist es noch weitgehend trocken und teilweise auch sonnig.

Die Höchsttemperaturen erreichen Werte zwischen -2 Grad im Osten und 4 Grad am Niederrhein. In den Kammlagen der östlichen Mittelgebirge bewegen sich die Temperaturen um -5 Grad. Der Wind weht im Osten schwach bis mäßig, im Westen, Südwesten und an der Küste auch frisch, in Böen auch stark bis stürmisch aus Südost. In höheren Berglagen muss mit Sturmböen, im Hochschwarzwald sogar mit Orkanböen gerechnet werden; dabei besteht akute Gefahr von Schneeverwehungen. In der Nacht zum Sonntag schneit es weiter. Im Bergland und in freien Lagen muss weiter mit Schneeverwehungen gerechnet werden. Nur in Küstennähe und ganz im Nordosten bleibt es wahrscheinlich noch trocken. Dort klart es vielerorts auf. Während in Küstennähe und am Niederrhein Tiefstwerte um den Gefrierpunkt zu erwarten sind, kühlt sich ansonsten die Luft auf -2 bis -8 Grad ab. Am Sonntag fällt im Süden und anfangs auch noch in der Mitte weiterhin zeitweise Schnee. Im südlichen und südöstlichen Bergland können die Schneefälle auch länger andauern. Von Norden her lockert die Bewölkung des Öfteren auf. In Küstennähe und in den größeren Tälern und Niederungen Südwest- und Süddeutschlands bewegen sich die Tageshöchsttemperaturen zwischen 0 und 3 Grad, ansonsten herrscht meist leichter Dauerfrost zwischen 0 und -4 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, nach Norden hin frisch, aus Nordost. An der See und in höheren Berglagen sind weiterhin Sturmböen möglich; dort drohen Schneeverwehungen. Im Süden kommt der Wind anfangs aus westlichen Richtungen. Die Nacht zum Montag bringt im Norden und in der Mitte Auflockerungen, ansonsten schneit es weiter, an den Alpen auch noch längere Zeit kräftig. Die Temperatur sinkt auf -2 bis -8 Grad, bei Aufklaren über Schnee auch unter -10 Grad. Am Montag ist es wechselnd wolzig bis stark bewölkt, vor allem im Nordwesten, Westen und im Mittelgebirgsraum fällt etwas Schnee. Auch an den Alpen kann es noch hin und wieder schneien. Im Norden und Nordosten scheint dagegen zeitweise die Sonne. Die Tageshöchsttemperaturen erreichen -4 bis 0, in Nordseennähe bis 3 Grad. Es weht ein schwacher, an der Küste mäßiger Westwind. In der Nacht zum Dienstag überwiegen Wolken, in der Mitte und im Süden fällt zeitweise Schnee. Nach Norden hin klart es teilweise auf. Es kühlt sich auf -3 bis -8, an den Alpen bis unter -10 Grad, örtlich bis nahe -20 Grad ab. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-46949/wetter-kraeftiger-schneefall-im-westen-und-suedwesten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com